

Die Beamten aus Vaduz berichten, dass die Kommission von Hofrat von Schad festgestellt hat, dass ein neuer Weibel und ein neuer Forstknecht in Nendeln aufgenommen werden soll. Ausf. Schloss Vaduz, 1729 September 10, AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] Durchleuchtigister herzog etc., gnädigister reichsfürst und herr herr etc. etc.<sup>1</sup>

Eß hat dero hochfürstlich jüngt hier geweste commissarius herr hoffrath von Schadt vor seiner abreyß unter andern auch verordnet, daß man von Oberambs<sup>2</sup> wegen einen andern tauglichen waibel, als der iezmahlige Christoph Conradt sei, in vorschlag bringen, nicht weniger einen forstknecht zu Nendlen<sup>3</sup> gegen jährliches warthgeldt per 6 fl.<sup>4</sup> nebst verabfolgung des dritten theils vom abholz bestellen und an hand geben solle, wie die zwey beygebogene extract sub littera A & B des mehrern zaigen. Wan nun die zeit zu eintreibung der herrschafftlichen gefählen herbey rukhet und also die abänderung des waibels aus eingeführten und mehrern ursachen nothwendig, zumahlen die bestellung eines forstknechts in Nendlen dem herrschafftlichen interesse zulänglich seyn will, so haben wür verordneter massen [2] zu einem neuen waibel keinen tauglichern als den Ferdinand Kranzen aus dem Markt Liechtenstein<sup>5</sup>, welcher schon ehevor in die 18 jahr lang disen dienst auf sich getragen, vorzuschlagen gewust, der forstknechtsdienst aber kunte gegen obangezogener gebühr dem Jacob Frumelt von Nendlen, welcher ebenfahls noch zu des herrn von Harpprechts<sup>6</sup> zeiten disem vorgestanden gnädigst verlihen werden, so wür alles ohne unterthängiste maßgaab melde und unß zu fürwehrenden höchsten gnadens hulden in tieffister submission empfehlen wollen.

Euer hochfürstlich durchleucht

Schloss Hohenliechtenstein<sup>7</sup>, den 10. Septembris 1729.

Unterthängst, treu, gehorsamste  
Anton Bauer<sup>8</sup> manu propria  
Joseph Mayer<sup>9</sup> manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt von Liechtenstein, die bey der von dem hoffrath von Schad daselbst vorgenommenen inquisitions commission verordneter aufnehmung eines neuen weibels und eines forstknechts zu Nendlen betreffend. De präsentato den 18. Januarii 1730.

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.

<sup>2</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

<sup>3</sup> Nendeln, Gem. (FL).

<sup>4</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>5</sup> Vaduz, Gem. (FL).

<sup>6</sup> Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinrich BURMEISTER, Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph; in: HLFL 1, S. 334–335.

<sup>7</sup> Schloss Vaduz.

<sup>8</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.

<sup>9</sup> Joseph Mayer, erw. ab 1727 als liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.